

Wenn wir uns aus diesem feierlichen Anlaß wenigstens einen kurzen Rückblick auf unsere sich gut entwickelnden freundschaftlichen Beziehungen erlauben dürfen, so können wir mit Freude feststellen, daß in der Zusammenarbeit der staats- und rechtswissenschaftlichen Institute der sozialistischen Akademien der Wissenschaften Ihre Akademie sozusagen seit Beginn den Platz eingenommen hat, der der Staats- und Rechtswissenschaft der Deutschen Demokratischen Republik gebührt. Unsere Zusammenarbeit beruht immer auf fester theoretischer und freundschaftlicher Grundlage.

Zwischen den staats- und rechtswissenschaftlichen Forschungsinstituten der sozialistischen Staaten besteht eine mehrseitige und zwischen den Instituten der Deutschen Demokratischen Republik und der Ungarischen Volksrepublik eine zweiseitige wissenschaftliche Zusammenarbeit, die gute Erfolge aufweist. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit — bedingt durch die neuen Aufgaben unserer gesellschaftlichen Entwicklung — werden auch jene Probleme umfangreicher, nach deren gemeinsamer Lösung wir streben müssen. Unter ihnen nimmt die Ausarbeitung der prinzipiellen und zugleich aktuellen durch die Praxis aufgeworfenen und sie beeinflussenden Fragen der sozialistischen Staatstheorie den ersten Platz ein.

Zur erfolgreichen Lösung der Aufgaben ist sowohl die eingehende Kenntnis der Erfahrungen der befreundeten sozialistischen Staaten als auch die internationale Zusammenarbeit zwischen uns unerläßlich. Ich möchte sogar in allgemeiner Weise behaupten, daß unter den heutigen politischen Verhältnissen die multilaterale Zusammenarbeit der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaftler der sozialistischen Länder überhaupt von außerordentlich großer ideologischer und politischer Bedeutung ist. Das beansprucht rege wissenschaftliche Kontakte, gemeinsame Forschungen, Zusammenkünfte, Publikationen usw. Unsere identischen Probleme und gesellschaftlichen Aufgaben stellen — und das ist sicher nicht nur auf dem Gebiet der Staats- und Rechtswissenschaft so — die Erweiterung der zu ihrer Lösung unbedingt notwendigen Kooperation zwischen den sozialistischen Staaten immer stärker in den Vordergrund.

Verehrte Genossen! Abschließend möchte ich der Akademie viele weitere Erfolge in ihrer Arbeit wünschen. Wir sind fest davon überzeugt, daß die kommende Zeit zur weiteren Vertiefung unserer freundschaftlichen Zusammenarbeit führen wird.

### ***Prof. Dr. D. L. Wassilew***

*Direktor des Instituts für Rechtswissenschaften der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied des Präsidiums der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften, Vorsitzender der Kommission für Gesetzgebung der Volksversammlung der Volksrepublik Bulgarien*

Genosse Walter Ulbricht hat heute mit der ihm eigenen Tiefgründigkeit auf der Grundlage der marxistisch-leninistischen Theorie und der Verallgemeinerung der gegenwärtigen Erfahrungen die